

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 30. Oktober 1984

Nr. 209 (4 837)

Preis 3 Kopeken

Schlüsselproblem: Lebensmittelprogramm

Werkstätige der Landwirtschaft! Festigt die Futterbasis der Viehwirtschaft, steigert ihre Leistungen!

Erstrebt eine organisierte Durchführung der Viehwinterung! Vergrößert die Produktion tierischer Erzeugnisse!

(Aus den Losungen des ZK der KPdSU)

Milch nur erster Sorte

Die Tierzüchter des Lenin-Kolchos streben danach, ihren Beitrag zur Erfüllung des Lebensmittelprogramms zu vergrößern. So haben sie den Neumontatsplan bei Milchlieferung vorfristig bewältigt und sind auch in diesen Tagen der Zeit voraus. Hervorgehoben sei, daß sie die Milch nur erster Sorte an die Abnahmestellen transportiert haben. Dieser Erfolg ist das Ergebnis der hohen Meisterschaft der Melkerinnen und Viehpfleger und des umfassenden sozialistischen Wettbewerbs. Beispielfähig arbeiten die Melkerinnen Taissija

Ponomartschuk, Anna Grigor, Raja Bishanowa und Nina Taran. Für hohe Leistungen bei der vorigen Viehwinterung wurde der Lenin-Kolchos mit einer Ehrenurkunde des ZK der KP Kasachstans, des Ministerrats der Kasachischen SSR, des Republikgewerkschaftsrats und des ZK des Komsomol Kasachstans gewürdigt. Diese Auszeichnung spornt die Kolchosbauern an, die Melkerträge weiter zu erhöhen und die Qualität der Produktion zu verbessern.

Hans KELLER
Gebiet Aktjubilinsk

Zumastgewichte steigen an

In unserer Republik ist die Geflügelzucht seit Jahresbeginn durch ihre vorbildlichen Leistungen weltbekannt. Sogar in den witterungsgünstigsten Jahren werden hier solide Hektarerträge von Getreidekulturen erzielt. Ständig steigen auch die Zumastgewichte beim Geflügel. Mit jedem Jahr liefert die Vereinigung mehr hochwertiges Geflügelfleisch. Allein im vorigen Jahr hat man davon 6 000 Tonnen an die Abnahmestellen abgesetzt und auf solche Weise die projektierte Kapazität um 1 500 Tonnen überboten.

Zugleich erfährt sich, daß die Geflügelzüchter seit Jahresbeginn mit einem bedeutenden Zeitvorsprung arbeiten. Der Neumontatsplan haben sie um 25 Prozent überboten. Verglichen mit der entsprechenden Periode des Vorjahres, hat der Staat diesmal um 6 224 Dezentonnen Fleisch mehr erhalten. Zu den besten Abschnitten zählt hier die Abteilung Nr. 1 für Zucht der Masthähnchen, geleitet von Salawat Jakupow. Zu Ehren dieses Kollektivs flattert im Winde schon den zehnten Monat die Flagge des Arbeiterrühms.

dieser Maßnahmen höher ist als in den anderen. „Wir sorgen auch für die Verbesserung der Geflügelställe“, ergänzt der stellvertretende Generaldirektor Siegfried Reimer. „So sind bereits viele Belüftungsanlagen in den Ställen überholt und in der Geflügelfabrik ist eine Wasserheizung montiert worden. Das hat zur wesentlichen Veränderung des Mikroklimas geführt.“ Die Geflügelzüchter tun viel für die bessere Fütterung des Federviehs. In die Rationen hat sich das Vitamingerinnmehl gut eingefügt. Das hat unter anderen Komponenten zur Steigerung der Zumastgewichte beigetragen. Während diese sich im Vorjahr auf 21,1 Gramm je Tag und Geflügel beliefen, sind es in diesem Jahr bereits 22 Gramm. 4 Prozent sind auf den ersten Blick keine große Leistung. Zieht man jedoch die gesamten Gewichtzunahmen in Betracht, so ergeben sich Hunderte Dezentonnen Fleisch. Die Arbeitsproduktivität ist im Vergleich mit 1983 um 13 Prozent gestiegen. „Das ermöglicht uns, den Gewinn je Le-

Ohne die Tierleistungen zu senken

Im Leben der Werktätigen des Dorfes ist eine wichtige Etappe — die Viehüberwinterung — im Gange. Oft läßt sich bei der Überführung des Viehs zur Stallhaltung eine Senkung ihrer Melkerträge und Zumastgewichte beobachten. So etwas kommt dort vor, wo man die Farmen nicht sorgfältig genug auf den Winter vorbereitet und nicht alle veterinärmedizinischen und Organisationsmaßnahmen trifft. Nicht so im Kirow-Kolchos, einem der besten Landwirtschaftsbetriebe des Gebiets Pawlodar, über den wir nachstehend berichten.

Erfolg nicht sichern; erst vollwertiges Futter hoher Qualität bildet dessen Gewähr. Die Futtermittelbeschaffungsbrigaden haben für die Tiere gut vorgesorgt; heute haben wir mehr als 650 000 Dezentonnen Rauh- und Sattfutter sowie genügend Vitamingerinnmehl auf Lager. Roman Teledezki, Peter Klasse, Toubelbat Sarinow und Johann Haak, die Zuchtbullenkälber aufziehen, erzielen im Kolchos die höchsten Zumastgewichte — 800 Gramm je Tier und Tag. Den Erfolg sichern die Erfahrungen und die gewissenhafte Arbeit der Mäster.

Hauptsache ist, daß die Arbeitsbedingungen der Melkerinnen viel leichter geworden sind. So sind Futtermittelverteilung und Ausmistung vollständig mechanisiert. Nach der Arbeit können die Farmarbeiter ein Brausebad nehmen und sich in den gemütlichen Erholungszimmern ausruhen. „Wir sind stolz auf unsere Melkerinnen, die mehr als 3 000 Kilogramm Milch je Kuh erhalten haben“, fährt Johannes Pfaffenrot fort. „Meisterinnen ihres Faches sind bei uns Aurella Heinz, Emilie Groß, Lydia Erich, Frieda Strauch, Elvira Strom und andere, die ihre schwierige Arbeit in unserem Betrieb bereits 15 bis 25 Jahre verrichten. Sie alle sind Meisterinnen erster Klasse.“ Zu den Worten des stellvertretenden Kolchosvorsitzenden sei hinzugefügt, daß vor dem Kollektiv des Kolchos die große Aufgabe steht, in diesem Jahr

an den Staat 37 500 Dezentonnen Milch zu verkaufen. Gegenwärtig hat man beschlossen, 500 Dezentonnen zusätzlich zu liefern. In der Landwirtschaft ähnelt ein Jahr nicht dem anderen. Die diesjährigen Witterungsverhältnisse kann man nicht als günstig bezeichnen, aber alle Komplikationen bestätigen erneut die Regel: Dort, wo man alle Fragen der Viehüberwinterung exakt durchdacht hat, liegt der Erfolg auf der Hand, dort wirken sich die Launen des Wetters auf das Endresultat am wenigsten aus. Das beweist überzeugend auch das Heute des Kirow-Kolchos.

Es gibt Fragen, auf die Johannes Pfaffenrot, stellvertretender Kolchosvorsitzender, mit besonderer Genugtuung antwortet. Man kann ihn schon verstehen: Im laufenden Planjahr fünf bucht man hier jährlich 2 bis 3 Millionen Rubel Reingewinn. Der Betrieb spezialisiert sich auf die Milch- und Fleischviehzucht sowie auf die Schweinezucht. Diese Wirtschaftszweige sind die Hauptquellen der Einnahmen. Hier einige Arbeitsergebnisse des Kollektivs. Die täglichen Zumastgewichte bei den Rindern belaufen sich auf 750 bis 800 Gramm und bei den Schweinen — auf 650 Gramm je Tier. Für die Produktion einer Dezentonne Schweinefleisch werden 6 Dezentonnen Futtereinheit verbraucht. Sparsam und wirtschaftlich mit jedem Kilogramm Kraftfutter umgehend, erhalten die Kolchosbauern Baconfleisch bester Qualität, welches dazu auch nicht teuer zu stehen kommt — nur 120 Rubel je Dezentonne. Die Schweinefarm ist die beste im Gebiet.

„Bereits Mitte September hatten wir alle sechs Kuhställe und den Milchkomplex für 800 Kühe vorbereitet“, erzählt Johannes Pfaffenrot. „Aber die guten Produktionsräume allein können den



UNSER BILD: Johann Nickel, Leiter des Milchkomplexes, mit den Bestmelkerinnen (v. l. n. r.) Emilie Groß, Lydia Erich, Elvira Strom und Frieda Strauch.
Foto: Viktor Krieger

Brigadevertrag in Aktion

Von den insgesamt 97 Brigaden des Trusts „Kasmetallurgstroi“ arbeiten knapp 44 im Brigadevertrag. Das soll jedoch nicht bedeuten, daß diese fortschrittliche Arbeitsform hier unterschätzt wird. Man verhält sich dazu mit vollem Ernst, erwägt die realen Möglichkeiten jeder Brigade, denn Vertrags zu schließen, sondern ihn einzuhalten. Die Brigaden, die nach dem Brigadevertrag arbeiten gehören zu den besten, ihre Leistungen sind erwähnenswert. So haben z. B. die Verwaltungen „Chimstroi“ und „Domenstroi“, in denen je drei Brigaden nach

dem Brigadevertrag eingesetzt sind, im laufenden Jahr ihre Verträge mit ökonomischem Nutzen für 12 200 Rubel erfüllt. Die Arbeitsproduktivität in diesen und anderen Kollektiven ist im Schnitt zweimal höher als in den gewöhnlichen. Qualifikation und Arbeitsdisziplin sind niveauevoll, die innerschichtlichen Arbeitszeitverluste wegen Störungen bei der Materiallieferung sind niedriger, da die meisten Arbeiter mehrere Berufe beherrschen.

teranen des Kollektivs Gennadi Schlow, Johann Scherer, Anani Schwistik, Alexander Soldatow u. a. können abwechselnd Maurer, Zimmerer und Betonarbeiter sein, finden sich in den Zeichnungen aus, ersetzen den Brigadier in der zweiten und dritten Schicht. Zur Zeit arbeitet die Brigade am Bau der betriebsversuchlichen Horizontalmaschine für kontinuierliches Stranggießen von Werkstücken am Martinabschnitt Nr. 2. Als sie noch die Abteilung für Weißblech errichtete, war sie Initiatorin des durchgängigen Arbeitsvertrags. In-

zwischen hat sie hierin gute Erfahrungen. Dank dem Brigadevertrag, der exakten Arbeitsorganisation erzielt die Brigade von Jahr zu Jahr hohe Resultate. Hier nur einige. Das Kollektiv hat die Aufgaben des vierten Jahres bereits bewältigt, die Arbeitsproduktivität ist um 14 Prozent gestiegen. Die stabilen Arbeitsergebnisse der Brigade sind nicht zuletzt auf die exakte und tatkräftige Organisation des Leistungsvergleichs zurückzuführen. Jahr für Jahr behauptet sie ihre Positionen im Unionswettbewerb.

Artur HÖRMANN,
Korrespondent der „Freundschaft“
Gebiet Karaganda

Erlaß

Über die Einberufung des Obersten Sowjets der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt hiermit, die zweite Tagung des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken der elften Legislaturperiode am 27. November 1984 in Moskau einzuberufen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
Moskau, Kreml, 24. Oktober 1984

Obersten Sowjets der UdSSR
K. TSCHERNENKO
Obersten Sowjets der UdSSR
T. MENTESCHASCHWILI
1984

Großer Arbeitssieg

An die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten, Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, Angehörigen der Eisenbahntropfen und aller Teilnehmer des Baus und des Betriebs der Baikal-Amur-Eisenbahn

Teure Genossen! Mit großer Genugtuung ist im Zentralkomitee der KPdSU die Kunde von der erfolgreichen Erfüllung des Beschlusses des XXI. Parteitag, der sozialistischen Verpflichtungen zur Abschließung der Baikal-Amur-Eisenbahnmagistrale und der Eröffnung des Zugverkehrs auf der ganzen Strecke der Baikal-Amur-Eisenbahnmagistrale aufgenommen worden. Wir gratulieren herzlich allen Teilnehmern des Baus zu diesem hervorragenden Arbeitssieg. Die Errichtung der Baikal-Amur-Eisenbahn wird mit Recht in die Annalen der großen Errungenschaften des Sowjetvolkes eingehen.

Die neue leistungsstarke Verkehrsader hat eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung der Wirtschaft unseres Landes, besonders in Ostibirien und im Fernen Osten, für die Schaffung territorialer Großproduktionskomplexe in diesen Regionen und die Inanspruchnahme der reichen natürlichen Ressourcen. In den zehn Jahren ist auf der BAM-Trasse unter rauen Klimaverhältnissen ein stetiger Umfang von Bau- und Montagearbeiten ausgeführt worden. Durch Felsen und Taigawald, über Sümpfe und auf Dauerrostboden sind mehr als 5 000 Kilometer Hauptbahnstrecken und Bahnhöfe verlegt sowie etwa 4 200 Brücken und andere künstliche Bauwerke errichtet worden. Neben den Objekten der Magistrale werden mit Kräf-

ten der Parteiorganisationen der Unions- und autonomen Republiken, Regionen und Gebiete neue Städte und Wohnliche Siedlungen gebaut und Bedingungen für die Bildung eines festen Stammes von Arbeitskräften in den Ostregionen des Landes geschaffen. Die Magistrale befindet sich in Bau und in Betrieb zugleich. Hier verkehren Züge mit Kohle und Holz, Baustoffen, technischen Mitteln und anderen Gütern. Die hohen Errungenschaften der Bauschaffenden der Baikal-Amur-Eisenbahn sind das Ergebnis der großen organisatorischen und politischen Erziehungsarbeit der Partei, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen der Region Chabarowsk, der Burjatischen und der Jakutischen ASSR, der Gebiete Amur, Irkutsk und Tschita sowie der leitenden Wirtschaftskader der Großbaustelle.

Wir sind überzeugt, daß Sie auch weiterhin mit voller Kräfteinsatz an der Vervollendung des Baus der Baikal-Amur-Magistrale, an der Errichtung neuer Industrieobjekte für die baldmöglichste Nutzung der reichen Bodenschätze im Bereich der Magistrale arbeiten und neue Errungenschaften zum Wohl unserer geliebten Heimat erzielen werden. Wir wünschen Ihnen, teure Genossen, gute Gesundheit und Erfolg bei der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen, der Aufgaben für das Jahr 1984 und für das ganze Planjahr.

Die ruhmreichen Traditionen der Erbauer von Komsomol am Amur, Magnitkas, der Turksib und von Bratsk, weiterentwickelnd, sind Tausende junge Leute dem Ruf ihrer jungen Herden gefolgt und zum Großbauprojekt des Leninischen Komsomol gekommen. Neben der Erwerbung der Berufsmeisterschaft machen sie hier eine ausgezeichnete Lebensschule durch. Am Großbauvorhaben hat sich in kurzer Zeit ein einiges multinationales Kollektiv herausgebildet, das den kompliziertesten Aufgaben gewachsen ist. Alle, die an der Errichtung der Magistrale teilnehmen, können mit Recht auf ihre Mitwirkung an dieser Sache des ganzen Volkes stolz sein. Das ganze Land erbaut die BAM. Viele Republiken, Regionen und Gebiete, Tausende Betriebe liefern für sie Maschinen

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

In freundschaftlicher Atmosphäre

Das Zentralkomitee der KPdSU und die Regierung der UdSSR gaben am 26. Oktober im Großen Kremlopalast ein Essen zu Ehren des Generalsekretärs des ZK der MVRP und Vorsitzenden des Ministerrats der MVR Sh. Batmunch.

Zusammen mit Sh. Batmunch waren die ihn auf seiner Reise begleitenden mongolischen Partei- und Staatsfunktionäre anwesend. Sowjetischerseits wählten dem Essen bei die Genossen K. U. Tschernenko, G. A. Aljew, V. W. Grischin, A. A. Gromyko,

gration eröffnet der Mongolei weite Horizonte des Fortschritts. Was unsere Partei und das Sowjetvolk betrifft, so werden wir unseren mongolischen Freunden auch künftig brüderliche Hilfe erweisen, wo wir nur können. Genossen! Ich glaube, ich gehe nicht fehl, wenn ich sage, daß es der sehnlichste Wunsch des sowjetischen und des mongolischen Volkes ebenso wie der Völker aller Länder der sozialistischen Gemeinschaft ist, sich völlig der friedlichen Aufbauarbeit zu widmen. Doch daran werden sie durch die gefährliche Politik der reaktionärsten Kreise des Imperialismus, durch das von diesen vorangetriebene Wettrennen gehindert. Wir haben kein Recht, in unserer Wachsamkeit nachzulassen und über die reale Gefahr für die Sicherheit unserer Länder hinwegzusehen.

Rede des Genossen K. U. TSCHERNENKO

Werter Genosse Batmunch! Werte Genossen und Freunde! Gestatten Sie mir, im Namen der sowjetischen Führung, den Generalsekretär des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei und Vorsitzenden des Ministerrats der MVR, Genossen Batmunch und alle hier anwesenden mongolischen Genossen herzlich zu begrüßen.

Wir heißen Sie, teure Genossen, als alte, bewährte Freunde willkommen. Seit nunmehr sechs Jahrzehnten kämpfen die Völker unserer Länder gemeinsam für eine bessere Zukunft, für den Sozialismus. Das Fundament unserer Freundschaft ist verlässlich und stabil. Es wurde von Wladimir Iljitsch Lenin und von Suchebator gelegt.

Zu unvergänglichen Symbolen der Brüderlichkeit sind die gemeinsamen Heldentaten der Söhne und Töchter des sowjetischen und mongolischen Volkes in den Kämpfen am Chachyn-Gul und im Kampf gegen den japanischen Militarismus in den Jahren des zweiten Weltkrieges geworden. Das sowjetische und das mongolische Volk pflegen und mehren diese Freundschaft.

Erfreulich ist es zu sehen, daß sich die Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern ständig erweitert und vertieft. Das machen auch die soeben geführten Verhandlungen deutlich.

Das mongolische Volk steht vor einem großen und glänzenden Jubiläum. Vor 60 Jahren nahm die Mongolische Revolutionäre Volkspartei, inspiriert vom Beispiel des Großen Oktober und gestützt auf den Bruderbund mit dem Proletariat Sowjetrußlands, Kurs auf die Entwicklung ihres Landes auf dem nichtkapitalistischen Weg. Sie haben als erste in der Geschichte der Menschheit diesen Weg gebahnt und Ihre

schwierige Mission erfolgreich erfüllt.

Heute ist die Mongolei ein führender Staat Asiens mit sich dynamisch entwickelnder Wirtschaft und Kultur. Ein volbrechtiges Mitglied der sozialistischen Völkerfamilie. Ihr Beispiel ist besonders für viele Entwicklungsänderer wertvoll, die den Weg des Fortschritts und der Unabhängigkeit eingeschlagen haben.

Der Weg zum Sozialismus, insbesondere in einem ehemals wirtschaftlich zurückgebliebenen Land, kann nicht leicht und eben sein. Es ergeben sich Probleme, für die es keine Patentlösungen gibt. Das wurde von Genossen Batmunch auf dem außerordentlichen Plenum des ZK der MRVP offen und mit parteilicher Prinzipienfestigkeit zum Ausdruck gebracht.

Wir freuen uns, daß die Werktätigen des Bruderlandes Mongolei beharrlich auf die Erhöhung der Effektivität der Arbeit, auf die Sicherung eines fortschreitenden Aufschwungs der Landwirtschaft, auf die Entwicklung der Industrie und auf die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus hinwirken.

Wir wünschen Ihnen, Genosse Batmunch, als einem Mann mit reichen Erfahrungen der Arbeit in Partei und Staat, dem die Kommunisten, die Werktätigen der Republik die höchsten Partei- und Staatsämter anvertraut haben, große Erfolge im Kampf für den weiteren Fortschritt der sozialistischen Mongolei.

In ihrer Aufbauarbeit können sich die mongolischen Freunde auch weiterhin auf die Unterstützung der Bruderländer verlassen. Das wurde auf der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höchster Ebene erneut unterstrichen. Die sozialistische ökonomische Inte-

Auf dem Flugplatz würde er vom Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU G. W. Romanow, vom Sekretär des ZK der KPdSU I. W. Kapitonow und von anderen offiziellen Persönlichkeiten verabschiedet.

(Schluß S. 2)

(TASS)

Aus Moskau abgereist

Der Generalsekretär des ZK der MRVP und Vorsitzende des Ministerrats der MVR Sh. Batmunch, hat am 27. Oktober von Moskau auf die Heimreise ange-

treten. Sh. Batmunch hatte sich auf Einladung des ZK der KPdSU und der Regierung der UdSSR zu einem Arbeitsbesuch in Moskau aufgefunden.

Briefe an die Freundschaft

Sichere Grundlage

Zügig setzen die Mechanisatoren des Rayons Tschorepanow...

Ein Ackerbauer wie Alexander Bauer bedarf keiner Kontrolle...

Es sind nur wenige Hektar geblieben, die Alexander von seinem Ziel trennen...

Heinrich KLEIN, Gebiet Nowosibirsk

Fürsorgliche Köchinnen

Valentina Engelke, Nadeshda Sergejewa und Nadeshda Pujekis - Köchinnen im Sowchos...

Alexander ZYGANOW, Gebiet Zelnograd

Unter ständiger Kontrolle

Im Eisenhüttenkombinat Balchasch wird dem Gesundheitsschutz der Arbeiter viel Aufmerksamkeit geschenkt...

Wassili BUCHALOW, Gebiet Dsheskasgan

Beginnt mit Sport!

Zum ersten Mal hörte ich diesen Namen im Gespräch mit S. Temtschenko...

Hätten wir nur mehr solche Sportfreunde wie Konstantin Kusnezow...

Die schon populär gewordene Läufergemeinschaft im Sportklub „Cuprum“...

Der Vorsitzende des Sportklubs G. Komarkow erzählt:

„Einmal kam Konstantin auf die Idee, eine Gemeinschaft der Läufer zu gründen...“

„Sport ist unser guter Helfer“, sagte der Brigadier...

„Und was gibt der Sport Dir persönlich?“, fragte ich Konstantin...

„Konstantin hat wertvolle Charaktereigenschaften...“

Körperkultur ohne Ferien

diszipliniert und hilfsbereit. Manchmal entstehen im Betrieb unvorhergesehene Situationen...

Von der Richtigkeit dieser Worte konnte ich mich nochmals überzeugen...

„Was auch allen anderen, die ihn regelmäßig treiben: Gesundheit, Kraft, Lebensfreude...“

„Konstantin hat wertvolle Charaktereigenschaften...“

Marat RATNER, Dsheskasgan

Per Kradmotor... in die Wolken

Seinen sehnlichsten Wunsch, mit einem Flugapparat eigener Konstruktion in den Himmel zu steigen...

Nicht einmal eine halbe Stunde brauchte Alexander, um seinen Flugkörper zu montieren...

Das ist nicht die erste Konstruktion von Alexander Plotzky...

„Mit seiner Liebe zum Fliegen steht Alexander nicht allein da...“



Sterile Luft heilt Verbrennungen

Doppelt so schnell als bisher können Verbrennungen mit Hilfe einer im Institut für Chirurgie der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR eingeführten Neuerung geheilt werden...

Wie Institutsdirektor Akademiemitglied Michail Kusin mitteilte, gingen sowjetische Mediziner dazu über, Verbrennungen in isolierten Spezialkammern zu behandeln...

Wie ein Verband wirkt. Die Luft kommt lediglich mit der Oberfläche der Wunde in Berührung...

Durch die neue Heilmethode konnte nicht nur die Behandlungszeit reduziert werden...

Laser erforscht Prozesse in der Atmosphäre

Neue Modelle von Laser-Radargeräten werden im Institut für Optik der Atmosphäre der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR entwickelt...

Der Laserstrahl sei ein effektives Instrument zur Erforschung der in der Atmosphäre ablaufenden Prozesse...

und Golddämpfen und wirkt gleich einer Verkehrsampel. Grün bedeute „recht so!“...

Wie der Wissenschaftler weiter mitteilte, kann man mit Hilfe von Laser-Radargeräten Aufschüsse über die Wasserdampfkonzentration in Höhen bis zu 17 Kilometer gewinnen...

Im Rahmen des sowjetisch-bulgarischen Forschungsprogramms wurde ein Laser-Radargerät bei der Erforschung der Atmosphäre über Industriezentren und Städten Bulgariens eingesetzt...

Katamaran-Bohrschiff erprobt

Ein für den Einsatz in Schelfmeeren bei einer Wassertiefe bis zu 50 Meter geeignetes Katamaran-Bohrschiff ist jetzt in fernöstlichen sowjetischen Gewässern mit Erfolg erprobt worden...

nerale bestimmte Doppelrumpf-Fahrzeug „Geolog Primorja“ ermöglicht Abteufarbeiten auch bei relativ hohem Wellengang...

Fund am Ufer des Peipussees

Eine ungewöhnliche finnische Totenkultstätte aus dem X. bis XIII. Jahrhundert haben jetzt Leininger Archäologen am Ufer des Peipussees im Nordwesten der RSFSR gefunden...

sogenannten baltischen Finnen war es Brauch, ihre toten Helden feierlich zu verbrennen...

Zeitgenossin

„Zeit der Wünsche“ — so heißt die neue Arbeit von Juli Reisman, einem der ältesten Meister der sowjetischen Filmkunst...

Einem bedeutenden Platz in seinem Schaffen nimmt das sogenannte „Frauenthema“ ein...

Im Film „Und wenn's die Liebe ist“ haben sich schon mehrere Probleme der Familie und Schule eng zu einem moralischen Knoten verflochten...

Unlängst hat der Regisseur mit seinem Film „Eine seltsame Frau“ heisse Diskussionen in der Presse ausgelöst...

Neue Filme

schaften wie Anmut und Zielstrebigkeit besitzt. Aber die Mittel, mit denen sie ihre Ziele erreicht, sind zweifelhaft...

Auch in seiner jüngsten Arbeit „Zeit der Wünsche“ nach dem Drehbuch von Anatoli Grebnew stellt der Regisseur unsere Zeitgenossin dar...

Der Gatte von Swetlana Wassiljewna wird von Anatoli Papanow, Volkskünstler der UdSSR, dargestellt...

Der neue Film des erfahrenen Regisseurs wird zweifelsohne eine tiefe Resonanz unter den Zuschauern finden...

„Das Bühnenstück ist vom Cheiregisseur des Theaters A. Ruban und vom Bühnenbildner G. Schulin sowie dem Schauspielensemble...“

Im Bild: Szene aus der Aufführung „Dieser seltsame Russe“...

Die etnische Hauptstadt lag Anfang unseres Jahrtausends am Schnittpunkt von Handelswegen zwischen russischen und westeuropäischen Städten...

4. Zum Lernen ist niemand zu alt.

5. Erst die Arbeit, dann das Spiel.

6. Lieber weniger, aber besser.

7. Der Appetit kommt beim Essen.

8. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.

9. Wer wie lbt, so arbeitet er auch.

10. Hunger ist der beste Koch.

11. Wissen ist Macht.

Die Kinder spielen gern lexische Spiele. Diese Spiele erweitern den Wortschatz zu einem bestimmten Thema...

Das sind kleine Kärtchen, auf deren linken Seite die Abbildung eines Gegenstandes aufgeklebt ist und rechts die Frage steht.

Jeder Schüler erhält ein Kärtchen, einer nennt den Gegenstand auf dem seinen und liest die Frage vor...

1. Ich habe eine Gurke; wer hat eine Tomate?

2. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Bekanntmachung

Der Leitbetrieb „Karagandafoto“ nimmt von der Bevölkerung Bestellungen zur Anfertigung von Porträts auf Holz, Metall, auf Schutzfolie und für Grammatik sowie von Aufschriften auf Metall per Post entgegen...

Der Preis der Porträts hängt von der Komplexität ihrer Anfertigung, d. h. vom technischen Zustand der Originalfotos ab...

Die Aufschriften auf Holz werden im Rahmen der Aufträge zur Anfertigung von Porträts und leserlicher Angabe von Familien-, Vor- und Vatersnamen sowie Lebensdaten.

Unsere Anschrift: 470061 g Karaganda, ul. Chkalowa, 7, g/n «Karagandafoto», stol. azakow, tel. 56-02-03.

Гипография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Заказ № 8964.

Das Sprechvermögen erweitern

Um den natürlichen Sprechwunsch der Schüler zu fördern, benutze ich eine Reihe von Vorbereitungsübungen: Einprägen struktureller Sprechmuster...

Wichtig ist, daß die Schüler mit den eingeprägten Sprechmustern frei umzugehen lernen...

Die Schüler üben sich in unvorbereiteten Aussagen, im unmittelbaren Reagieren auf die Repliken des Gesprächspartners...

Nach dem Durchnehmen des Themas „Familie“ in der fünften Klasse erfüllen die Schüler eine Aufgabe...

1. Erzähle alles von dir selbst.

und 8. Klasse gibt es die Abschnitt „Bunte Ecke“...

6. Klasse, Thema „Unsere Arbeitsgemeinschaft“:

1. Du willst Leser einer Bibliothek werden...

2. Welche Zeitungen und Zeitschriften liest du besonders gern?

8. Klasse, Thema „Aus dem Leben der Jugend“:

Die Lehrbücher der 9.-10. Klasse bieten noch mehr Möglichkeiten...

9. Klasse, Thema „Aus dem Leben der Jugend“:

10. Klasse, Thema „Bertolt Brecht und das Theater“:

1. Zu Mittag gibt es heute Fleischpasteten...

2. Nach dem Unterricht wirst du zu der Klasse aufräumen...

wie in der Form des Monologs, so auch des Dialogs...

3. Die Exkursion ins Museum machen wir am Sonntag...

Als phonetische Übungen dienen mir oft Sprichwörter...

1. Aller Anfang ist schwer.

3. Übung macht den Meister.